

Was wäre, wenn ...?

AUFGABE 4



1. Lies dir die verschiedenen Schlagzeilen durch.
2. Notiere für jede Meldung, welche Gruppen (z. B. Soldat:innen, Familien, ...) besonders betroffen wären.
3. Markiere, welche Teile der Schlagzeilen du für realistisch und welche du für übertrieben dramatisch hältst. Begründe das.

Weltfrieden rückt näher – Staaten bauen Konflikte ab und schließen neue Friedensabkommen

„Der neue Krieg“ – autonome⁸ Kriegsdrohnen töten innerhalb von Minuten Hunderte deutscher Zivilisten

Zu wenige Freiwillige – Deutschland führt „Bedarfswehrpflicht“ ein

NATO ruft „Verteidigungsfall“ aus – Die meisten als „tauglich“ eingestuft deutschen Soldat:innen müssen an die Front

Angriff auf Deutschland – Fachleute fordern Ausbau von Schutzräumen und Notfallreserven

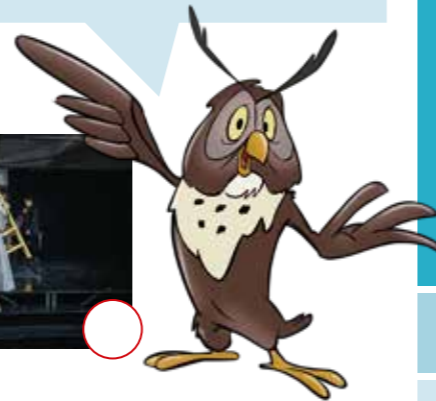
Alternativer Dienst

AUFGABE 5



1. Die Bilder zeigen, wo Wehrdienstverweigerer Ersatz- bzw. Zivildienst leisten könnten. Ordne die Antworten A-E den Kreisen bei den Bildern zu.
2. Überlege dir jeweils zwei Alltagsbeispiele für jeden Bereich und schreibe sie unter die Bilder.
3. Lies die Aussage der Eule. Findest du das sinnvoll? Was spricht aus deiner Sicht dafür, was dagegen?

Mit dem Aussetzen der Wehrpflicht gab es auch keinen Zivildienst mehr. Das hat zu Problemen in sozialen Einrichtungen geführt. So wird immer wieder über ein verpflichtendes Gesellschaftsjahr für alle jungen Menschen diskutiert, das durch sozialen Einsatz oder Wehrdienst abgeleistet werden kann.



- 1) Bundeswehr
- 2) Rettungsdienst



- 1)
- 2)



- 1)
- 2)



- 1)
- 2)



- 1)
- 2)

- ANTWORTEN**
- A Bildung und Erziehung
 - B Natur- und Umweltschutz
 - C Katastrophenschutz und Sicherheit
 - D Soziales und Gesundheit
 - E Kultur und Sport

Antwort Aufgabe 4.3:

8 Autonom:
Selbstständig, eigenverantwortlich handelnd.

Testen Sie auch unser weiteres Onlineangebot unter bw-entdecken.de

Impressum: Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg, Lautenschlagerstraße 20, 70173 Stuttgart
Redaktion Unterrichtsmedien, Chefredakteur: Michael Lebesch, Co-Autorinnen: Kathrin Akermann und Anja Tselikova, Grafik: www.auslözer.de
Fragen und Kritik: michael.lebesch@lpb.bwl.de, Telefon 0711-2182155445, www.machsklar-lpb.de

68-2026

KONZIPIERT FÜR EINE
UNTERRICHTSSTUNDE



Der neue Wehrdienst – betrifft dich das?



Bestellungen, Arbeitsblätter, Lösungen, Learning Apps und Video-Links unter:
www.machsklar-lpb.de

lpb
Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg

Bilder v. l. o. n. r. u.: na-um, Nmaneer, nimito, Gorgev, koldo, Natee Meepian/shutterstock.com

Copyright: Frank Bahr 2025

Freiwilliger Wehrdienst eingeführt!

Wegen der sich verschärfenden Bedrohungslage in Europa wurde 2026 in Deutschland ein freiwilliger Wehrdienst eingeführt. Derzeit hat die Bundeswehr im Verteidigungsfall zu wenig Personal. Bis 2035 sollen zusätzlich bis zu 86.000 aktive Soldaten und Soldatinnen sowie 200.000 Reservisten gewonnen werden. Melden sich nicht genügend Freiwillige, kann die seit 2011 ausgesetzte Wehrpflicht wieder aktiviert werden.

AUFGABE 1



- Lies dir alle Texte aufmerksam durch.
- Trage die fehlenden Begriffe ein.
- Finde die richtige Reihenfolge. Nummeriere die Kreise bei den Kästen mit den Zahlen 1 bis 5.

Überprüfung Wehrdienst Losverfahren
Staatsbürgerschaft Interesse

1 Die Wehrerfassung¹: Dazu erhalten 2026 alle Männer des Jahrgangs 2008 mit deutscher _____ nach ihrem 18. Geburtstag einen Brief. Der QR-Code darin führt zum verpflichtend auszufüllenden Onlinefragebogen. So sollen das Interesse an einem Wehrdienst und die Eignung dazu (z. B. Gesundheit) abgefragt werden. Frauen erhalten den Brief ebenfalls, sind aber nicht verpflichtet, den Onlinefragebogen auszufüllen. Sie können sich freiwillig online bewerben.

Ein Pflichtmodell ist im Gespräch für den Fall, dass es nicht genügend Freiwillige gibt. Ein _____ könnte dann darüber entscheiden, wer den Wehrdienst antreten muss. Dieses Verfahren ist aber noch nicht beschlossen.

Danach folgt die Musterung zur _____ der körperlichen, geistigen und charakterlichen Eignung für den Wehrdienst. Sie ist für Männer ab dem Jahrgang 2008 verpflichtend. Da es dafür aber noch nicht genügend Kapazitäten gibt, kann es etwas dauern, bis die Musterung erfolgt. Erst sind die dran, die sich freiwillig melden.

Wer im Onlinefragebogen sein _____ am Wehrdienst erklärt, wird zu einem Assessment (Infos und Gespräche bzw. Tests zur Eignung) in ein Karrierecenter der Bundeswehr eingeladen.

Wer tauglich ist, kann den freiwilligen _____ antreten (Dauer: mindestens 6, maximal 11 Monate). Wer sich länger verpflichtet, ist Soldat bzw. Soldatin auf Zeit. Es gibt aber grundsätzlich das Recht auf Verweigerung des Wehrdienstes aus Gewissensgründen, dann ist ein sozialer Ersatzdienst² zu leisten.

Wie kam es zur Einführung?

32

Angriff verschlechtert Bundeswehr
Sicherheit Wehrdienst Aufgaben
Naturkatastrophen Bedrohungen Nahen Osten

AUFGABE 2



- Lies dir den Lückentext durch und trage die fehlenden Begriffe ein.
- Unterstreiche die Gründe für den neuen Wehrdienst mit Grün und die Aufgaben/Ziele der Bundeswehr mit Blau.
- Was ist deine Meinung dazu? Schreibe sie unten auf die freien Zeilen.

Deutschland führte die Wehrpflicht ein, nachdem es 1955 der NATO³ beigetreten war. Die NATO ist ein Bündnis aus heute _____ Mitgliedstaaten, das sich bei einem _____ gegenseitig unterstützt. Die Wehrpflicht bedeutete, dass junge Männer bei der _____ eine militärische Ausbildung erhielten und so zur _____ des Landes beitragen oder dass sie einen Ersatzdienst leisteten. Im Jahr 2011 wurde die Wehrpflicht ausgesetzt, da sich die weltweite Sicherheitslage beruhigt hatte. In den letzten Jahren hat sich die Lage wieder _____. Gründe sind zum Beispiel der Krieg in der _____ und Konflikte im _____. Auch die Rolle der USA als NATO-Partner ist unsicherer geworden. Deutschland muss als NATO-Mitglied im Verteidigungsfall seine _____ erfüllen und sich an neue _____ anpassen. Deswegen wurde der freiwillige _____ eingeführt. Übrigens wird die Bundeswehr nicht nur zur Verteidigung eingesetzt, sondern zum Beispiel auch bei _____ im In- und Ausland.

Antwort Aufgabe 2.3: _____

1 Wehrerfassung: Staatliche Registrierung von jungen Männern, um ihre mögliche Eignung für den Militärdienst festzustellen.
2 Ersatzdienst: Alternative zum Wehrdienst bei Verweigerung aus Gewissensgründen, in der Regel Arbeit in sozialen Bereichen (z. B. Pflege).
3 NATO (North Atlantic Treaty Organization): Militärbündnis seit 1949. Es schützt dadurch, dass ein Angriff auf ein Mitglied als Angriff auf alle gilt.

Wehrdienst – ja oder nein?

Die Wehrpflicht ist ausgesetzt, im Grundgesetz ist sie in Art. 12a aber weiterhin festgeschrieben. Dieser Artikel erlaubt es, Männer mit deutscher Staatsbürgerschaft ab 18 zum Wehrdienst zu verpflichten, beinhaltet aber auch das Recht, diesen aus Gewissensgründen zu verweigern und stattdessen einen Ersatzdienst zu leisten.

Marcus (18) macht die Vorstellung Angst, in den Krieg zu müssen. Er findet auch den bürokratischen Aufwand der Wehrerfassung unverhältnismäßig und sorgt sich, dass es zu wenige Freiwillige gibt und deshalb die „Bedarfswehrrpflicht“⁴ aktiviert wird.

Lea (18) möchte freiwillig Wehrdienst leisten, um Verantwortung zu übernehmen. Sie findet, dass die Angehörigen eines Landes dieses beschützen müssen. Außerdem ist die Bundeswehr bei ihr in der Gegend ein Arbeitgeber, der ihr einen sicheren Job bietet.

AUFGABE 3



- Lies dir die Aussagen der verschiedenen Personen zum Wehrdienst durch. Überrascht dich etwas?
- Arbeite heraus, welche Gründe die Personen nennen. Trage sie in der Tabelle ein und markiere Positives für den Wehrdienst grün und Negatives rot.
- Welche Person hat deiner Ansicht nach die besten Argumente? Begründe das.



Loris (18) steht Gewalt und Militär kritisch gegenüber. Er denkt, dass Aufrüsten⁴ nur ein Wettrüsten⁵ auslöst und das Konfliktrisiko erhöht. Sein Plan ist, direkt nach der Schule zu studieren.



Abdul (18) hofft, „tauglich“ zu sein. Er möchte sich für mindestens 12 Monate bei der Bundeswehr militärisch ausbilden lassen. Als Deutscher möchte er einen Beitrag für Deutschland leisten. Dass die Wehrerfassung nur für Männer Pflicht ist, findet er unfair.



Yusuf (18) muss als Deutscher zur Wehrerfassung. Er fühlt sich aber dem Herkunftsland seiner Eltern eng verbunden und möchte deshalb nicht für Deutschland kämpfen. Stattdessen würde er einen sozialen Ersatzdienst leisten.

	sicherheitspolitisch	
	gesellschaftlich	
	moralisch ⁷	
	persönlich	
	wirtschaftlich	

Antwort Aufgabe 3.3: _____

4 Aufrüsten: Stärkung des Militärs, z. B. durch mehr Waffen oder Soldaten.
5 Wettrüsten: Staaten bauen ihr Militär immer weiter aus, um überlegen zu sein, worauf andere Staaten dasselbe tun.

6 Bedarfswehrrpflicht: Es werden so viele Leute eingezogen, wie die Bundeswehr gerade braucht, also nicht automatisch jeder taugliche Mann.
7 Moralisch: Persönliche/gesellschaftliche Bewertung von richtig und falsch.